

Sonne Italiens, 11. Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie unseren dritten Projektbericht zu den Bauprojekten für den Trend Capital Solarfonds Sonne Italiens.

Projekt Salbertrand

Projektgröße 999 kWp
Region Italien / Val di Susa

Die Baustelle Salbertrand ist im Zeitplan. Wir haben jetzt mit Herrn Norbiato auch den Direzione Lavori, den Sicherheitsingenieur, zur Verfügung. Er ist der von uns gestellte Oberbauleiter und für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Diese Leistung durfte nicht von unserem Generalunternehmer IdeemaSUN erbracht werden. Ortsansässige Firmen sind für uns dabei, die Bäume zu roden und die Versorgungswege auf dem Grundstück zu bauen. Das Holz der Bäume wird von einer ortsansässigen Schreinerei wieder- verwendet. Nach dem Roden wird der Vermesser Referenzpunkte setzen, den Zaunverlauf einmessen und dann kann der Zaunbau in den nächsten Tagen beginnen. Die Aufträge für die Mittelspannungsanschlüsse wurden von IdeemaSun an ein italienisches Unternehmen aus dem Tal Val di Susa vergeben. Der Bauzeitenplan sieht den Beginn der Rammarbeiten für die Gestelle für Ende Oktober bzw. Anfang November vor. Wir werden im nächsten Projektbericht dazu aktuelle Fotos veröffentlichen.

Projekt Splendort

Projektgröße 1.998 kWp
Region Italien / Sizilien

Baugenehmigung

Die Veröffentlichung der Baugenehmigung (Autorisatione Unica) ist immer noch nicht erfolgt. Die Baubehörde in Palermo hat den von uns beauftragten Ingenieuren keine Auskunft erteilt, wann die Veröffentlichung endlich geschieht. Die

italienischen Ingenieure sind mit Hochdruck dabei, Informationen einzufordern.

Projekt Tresaurus

Projektgröße 999 kWp
Region Italien / Sizilien

Baugenehmigung

Das Projekt wurde von der gleichen Baubehörde noch nicht in die Conferenza dei Servizi (Sitzung Kreisbauauschuss) gestellt.

Bei den Projekten Splendort und Tresaurus warten wir noch auf die schriftlichen Testergebnisse der Materialprüfanstalt (MPA) Stuttgart. Wir erhalten diese am 18.10. Bei den Probebohrungen durch MPA hat sich herausgestellt, dass die Bohrung der Löcher einen erheblichen Mehraufwand an Zeit verursacht. Dies bedeutet, dass mit rund 650 Stunden reiner Bohrzeit kalkuliert werden sollte. Die noch nicht veröffentlichte AU in Splendort ist ein Faktor, der dort einen sofortigen Baubeginn verhindert.

Die Verzögerung bei der Veröffentlichung und der zeitliche Mehraufwand beim Bohren haben uns dazu veranlasst, einen Zeitplan zu entwerfen, in dem eine Fertigstellung der beiden Projekte bis 30.4.2011 kalkuliert wird. Dazu ist es notwendig, die Kaufpreise der Solarmodule und anderer Komponenten nach zu verhandeln und an diesen späteren Termin anzupassen. Mit dem nächsten Projektbericht wird eine Gewinn- und Verlustrechnung veröffentlicht. Durch die Reduktion der Kaufpreise wird weniger Eigenkapital benötigt und es kann der Verlust durch eine Inbetriebnahme der beiden Solarkraftwerke in 2011 ausgeglichen werden. Wir gehen davon aus, dass die Gewinnprognose und Ausschüttung an die Investoren eingehalten werden kann.

Herzliche Grüße von der Projektleitung

Peter Käsberger